

Aus dem Gemeinderat

In der letzten Gemeinderatssitzung am 20. Januar wurden vom Gemeinderat folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Gemeindewerke Bühlertal und Seniorenzentrum für das Haushaltsjahr 2015

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Haushaltssatzung sowie die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe „Gemeindewerke Bühlertal“ und Seniorenzentrum“ für das Haushaltsjahr 2015.

Der Haushaltsentwurf und die Entwürfe der Wirtschaftspläne der beiden Eigenbetriebe für 2015 wurden am 18.11.2014 in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung eingebracht. Die Beratung erfolgte in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 2.12.2014.

Das Haushaltsvolumen beträgt 21.024.000 €, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 17.331.800 € und auf den Vermögenshaushalt 3.692.200 €. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt 987.000 €. Der Allgemeinen Rücklage müssen 1.933.500 € entnommen werden; sie wird sich Ende 2015 (ausgehend von einer Entnahme in 2014 von ursprünglich 1.353.300 €) auf einen Betrag von 613.300 € reduzieren.

Ob die im Jahr 2014 geplanten 1.353.300 € tatsächlich der Rücklage entnommen werden hängt von folgendem Sachverhalt ab: Zunächst haben wir im Bereich der Steuern und Zuweisungen im Jahr 2014 Mehrreinnahmen von ca. 265.000 €. Sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt wurden verschiedene Maßnahmen im Jahr 2015 neu angesetzt bzw. günstiger als erwartet abgewickelt, so dass weitere Mittel im Jahr 2014 übrig sein werden.

Deshalb besteht der Spielraum, zumindest einen Teil der den Eigenbetrieben in jüngster Zeit gewährten Trägerdarlehen in Höhe von 760.000 € außerplanmäßig im Jahr 2014 im Vermögenshaushalt einzubuchen. Die Mittel sollen erst dann mit Bankenzinsen belastet vom Kreditmarkt aufgenommen werden, wenn der Kernhaushalt die Mittel selbst benötigt (was laut mittelfristiger Finanzplanung im Jahr 2016 der Fall sein könnte). Hier wird in den nächsten Wochen der Jahresabschluss 2014 Klarheit bringen.

Der Haushalt 2015 kommt ohne Kreditaufnahme aus.

Die Realsteuerhebesätze werden nicht verändert. Der Hebesatz für die Grundsteuern A und B ist mit 360 v.H. festgesetzt, ebenso der Hebesatz für die Gewerbesteuer mit 360 v.H.

Die Wirtschaftspläne der beiden Eigenbetriebe sehen folgende Festsetzungen vor:

Beim Eigenbetrieb „Gemeindewerke Bühlertal“ wird mit einem Gewinn von insgesamt 21.000 € gerechnet. Der Vermögensplan hat ein Volumen von 948.500 €. Im Planungsjahr wird eine Kreditaufnahme von 737.600 € erforderlich.

Vom prognostizierten Gewinn entfallen 17.400 € Verlust auf die Sparte „Wasserversorgung“. Die Wassergebühr beträgt unverändert 2,18 € je m³. Der voraussichtlich anfallende Verlust dient dem Abbau des Gewinnvortrages, der durch einen im Jahr 2014 prognostizierten Gewinn in Höhe von 48.800 € entstehen soll. Beim Betriebszweig Strom/Gas wird ein Gewinn von 38.400 € erwartet. Beim Eigenbetrieb „Seniorenzentrum“ wird mit einem Jahresverlust von 20.700 € im Erfolgsplan gerechnet. Der Vermögensplan hat ein Volumen von 767.700 €. Im Planungsjahr ist eine Kreditaufnahme von 177.000 € vorgesehen.

Bürgermeister Hans-Peter Braun freut sich, dass der Griff in die Rücklage rückwirkend für 2014 geringer ausfallen wird als geplant. Ebenfalls erfreulich ist, dass 50 Prozent der Anträge auf Fördermittel für bevorstehende Investitionsmaßnahmen bereits bewilligt wurden. Sein Dank geht an die Mitglieder des Gemeinderates für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Stellungnahme der FBV-Fraktion zum Haushalt 2015

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Braun,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Bühlertal,**

die Prognosen sagen für 2015 ein mageres Wirtschaftswachstum in Deutschland zwischen 1,0 und 1,3 Prozentpunkten voraus. Verantwortlich für die enttäuschenden Zahlen seien unter anderem die weltwirtschaftlichen Krisen und die schleppende Erholung im Euroraum, so die Experten. Der deutsche Arbeitsmarkt bleibt jedoch laut einem Gutachten auf Rekordniveau und in manchen Regionen kann quasi Vollbeschäftigung vermeldet werden. In den nächsten Jahren können die Gemeinden mit wachsenden Steuereinnahmen rechnen.

Für Bühlertal bedeutet dies, dass auch im Haushaltsjahr 2015 die zuletzt im Jahr 2011 angehobenen Hebesätze bei den Grundsteuern A und B bei jeweils 360 v.H. verbleiben können. Die Gewerbesteuererinnahmen sind im laufenden Haushaltsplanjahr vorsichtig mit 800 T€ kalkuliert. Bei den weiteren Steuern, Gebühren- und Beiträgen wird lediglich bei der Schwimmbadgebühr eine geringe Anpassung erfolgen.

Wir von der FBV-Fraktion wollen weiterhin den Weg der Verwaltung mitgehen und die Verschuldung sukzessive zurückfahren. Jedoch soll dies nicht bedeuten, dass durch die konsequente Haushaltskonsolidierung notwendige Investitionen be- oder verhindert werden sollen. In den kommenden Jahren stehen in Bühlertal wichtige Weichenstellungen an um die Attraktivität unseres Ortes erhalten.

Wir möchten unsere diesjährige Haushaltsrede bürgerfreundlich und daher kurz halten. Lassen Sie mich bitte auf die für uns wesentlichen Punkte eingehen:

Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen

Der Förderantrag für das städtebauliche Erneuerungsgebiet „Hauptstraße“ wurde im vergangenen Herbst eingereicht. Zur Verbesserung der Erfolgchancen wurde mit den vorbereitenden Untersuchungen begonnen. Die öffentlichen Gebäude Haus des Gastes, die drei Rathausgebäude sowie das ehemalige Postgebäude liegen im Erneuerungsgebiet und sollen umgebaut bzw. saniert werden.

Im Haus des Gastes wird der bisherige Gastronomiebereich in die neue Geschäftsstelle für den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V. umgebaut. Einzug soll zum Ende des Jahres sein. Die Gesamtkosten belaufen sich nach bisheriger Kalkulation auf 730 T€. Es bleibt zu hoffen, dass 263 T€

über das Förderprogramm bezuschusst werden. Die FBV-Fraktion steht dem Vorhaben positiv gegenüber und freut sich auf die seit langem gewünschte Belegung unseres Haus des Gastes.

Bühlertal besitzt seit Ende des vergangenen Jahres kein Grundbuchamt mehr. Die freigewordenen Räume im Erdgeschoss des Rathausgebäudes I sollen in ein Bürgerbüro umgebaut werden. Zudem soll die Barrierefreiheit zu allen publikumsrelevanten Räumen geschaffen werden. Für die Neukonzeption der drei Rathausgebäude ist zunächst eine Planungsrate für einen Architektenwettbewerb von 50 T€ eingestellt. Die Suche nach geeigneten bzw. interessierten Fachbüros soll unseres Erachtens über einen öffentlichen Bewerbungsauftrag erfolgen. Hierzu bedarf es eines Anforderungsprofils und einer genauen Zielsetzung. Das benötigte Raumprogramm gilt es zu diskutieren. 2016 soll dann die Umsetzung des Rathausumbaus erfolgen.

Die restlichen Ausbauarbeiten des geplanten Jugendtreffs im Erdgeschoss des ehemaligen Postgebäudes sollen dieses Jahr zu Ende geführt werden. Die Frage bleibt, ob der Bedarf für einen Jugendtreff in Bühlertal noch besteht. Der Standort ist kritisch. Nur unter der Voraussetzung eines schlüssigen und zukunftsfähigen Nutzungskonzepts können wir der mittelfristig vorgesehenen und mit hohen Kosten verbundenen Gebäudesanierung zustimmen.

Schulen und Kindergärten

Die Zusammenlegung einer einzigen weiterführenden Schule in Bühlertal wird unausweichlich. Die FBV-Fraktion sieht die Konzentrierung im Standort Franziska-Höll-Schule im Untertal und den Verbleib der Grundschule in der Schoferschule. Für die notwendige Sanierung der WC-Anlage in der Franziska-Höll-Schule sind dieses Jahr Kosten von 100 T€ eingestellt. Für einen zukunftsfähigen Schulstandort ist die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Dies ist bei allen zukünftigen Sanierungen und so auch beim Umbau der WC-Anlage zu berücksichtigen.

Unsere Kindergärten verfügen über zeitgemäße Betreuungsangebote, wie Mittagstisch, flexible Öffnungszeiten und dem Zusatzangebot für die unter 3-jährigen. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang auch den Trägerpfarreien für ihr Engagement im Kindergartenbereich. Wir begrüßen die durchgeführten Umfragen um die Vorstellungen der Eltern abzufragen.

Einsatz regenerativer Energien

Schon seit geraumer Zeit regt die FBV-Fraktion die Prüfung zur Nutzung der Wasserkraftanlage „Wiedenbach“ an. Nunmehr liegt uns die Machbarkeitsstudie vor. Bei einer Variante geht der Gutachter von einem wirtschaftlichen Betrieb aus. Es gilt die Finanzierbarkeit auch mit unserem Partner in der Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co.KG, der Süwag AG, auszuloten und die Öffentlichkeit einzubinden. Die Wasserkraftanlage kann ein Prestigeobjekt für Bühlertal werden.

Kunstrasenplatz auf dem Mittelberg

Der bestehende Tennenplatz auf dem Mittelberg soll in einen Kunstrasenplatz umgebaut werden. Nach Abzug der Eigenleistungen des SVB und in der Hoffnung auf einen positiven Zuschussbescheid würden bei der Gemeinde Kosten von knapp 295 T€ verbleiben. Wir denken, dass wir mit dieser Lösung einen guten Konsens zwischen der Gemeinde und dem SVB gefunden haben.

Tourismus

Für den Ausbau des Gertelbachsteigs gemeinsam mit der Stadt Bühl sind bis 2017 jährlich 100 T€ vorgesehen. Der Steig soll eine wesentliche Attraktivitätssteigerung des Verbindungsweges zwischen dem Gertelbachparkplatz und den Wasserfällen bringen. Mittlerweile liegt ein positiver Bescheid zur Aufnahme in das Leaderprogramm vor. Die FBV-Fraktion begleitet das Vorhaben sehr interessiert und freut sich über eine weitere interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Bühl.

Kommunale Pflichtenaufgaben

Den im Haushaltsplan eingestellten Kostenansätzen für Aufwendungen in der Straßen-, Brücken und Kanalunterhaltung sowie dem vorgesehenen Austausch von SON-H - auf LED-Technik bei 300 Straßenlampen stimmen wir zu.

Unsere Feuerwehr muss auch weiterhin die ihr gestellten Aufgaben optimal erfüllen können. Daher unterstützen wir die im Haushaltsplan eingestellten Beträge.

Eigenbetriebe

Saldiert sollen die Gemeindewerke einen planmäßigen Gewinn von 21 T€ erreichen. Der Erfolgsplan des Seniorenzentrums sieht im laufenden Jahr hingegen einen Verlust in Höhe von knapp 21 T€ vor. Die Unwägbarkeiten liegen hier jedoch bei den Pflegesatzerlösen und den Personalkosten. Der über die Jahre aufgelaufene Verlustvortrag im Seniorenzentrum in Höhe von ca. 1,535 Mio. € soll bis zum Jahr 2018 sukzessive aus dem Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden. Dies tragen wir von der FBV mit.

Nun zum Ende meiner Rede möchten wir Ihnen, Herr Bürgermeister Braun, Frau Kist sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die an der Erstellung des Haushaltsplanes beteiligt waren, einen besonderen Dank aussprechen.

Unser Dank gilt auch den Damen und Herren des Gemeinderates für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir von der FBV stimmen dem Haushalt 2015 zu.

Bühlertal, den 20. Januar 2015

Stefan Ursprung

FBV - Fraktionsmitglieder:

Stefan Ursprung, Fraktionsvorsitzender

Eberhard Gschwender, stellv. Fraktionsvorsitzender

Brunhilde Naber

Andreas Karcher

Stefan Müll

Stephan Seiler

Inge Volpp

Thomas Zink

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Braun,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

die CDU-Fraktion wird der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 einstimmig zustimmen. Die Gründe für unsere Entscheidung werden wir am Ende unserer Ausführungen zusammenfassend darstellen.

Zuvor möchten wir unseren Blick auf die **Finanzen** richten. Es lässt sich nur schätzen, wie sich die Wirtschaft in Deutschland in naher Zukunft entwickelt. Regierung und Wirtschaftsforscher versuchen regelmäßig, die konjunkturelle Entwicklung anhand verschiedener Annahmen möglichst genau vorherzusagen. Prognosen bilden hier die Grundlage für die Steuerschätzung und die Haushaltsplanung.

Die Vorhersagen für das Wirtschaftswachstum schwanken teilweise sehr stark und werden im Laufe eines Jahres regelmäßig nach oben oder unten korrigiert. Bei der Haushaltseinbringung führten Sie, Herr Bürgermeister Braun, aus, dass die Bundesregierung ihre Vorhersagen deutlich reduziert hat, jedoch für das Jahr 2015 bei der Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) noch mit einem Plus von 1,3 Prozent rechnet. Die fünf Wirtschaftsweisen sehen dies noch pessimisti-

scher und erwarten, dass die Konjunktur in Deutschland stärker sich abkühlen wird. Sie rechnen nur mit einem Wachstum von 1,0 Prozent.

Von führenden deutschen Wirtschaftsinstituten wird zwar eine gesamtwirtschaftliche positive Entwicklung angenommen, sie sprechen aber auch von deutlich trüberen Aussichten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) warnte in seinen Prognosen sogar vor einer neuen Wirtschaftskrise. Wir hoffen natürlich, dass gerade das Letztere nicht wieder eintreten wird. Optimistisch stimmt uns der weiterhin stabile Arbeitsmarkt in Deutschland, so dass sich die Wirtschaftslage in 2015 doch besser entwickeln könnte und der Konsum weiter anhält. Doch zeigen uns die verschiedenen Aussagen sowie die Steuerschätzung vom November vergangenen Jahres, dass wir zukünftig wohl auch mit rückgängigen Einnahmen für den Haushalt unserer Gemeinde rechnen müssen. Als Beispiel hierfür wollen wir die Schlüsselzuweisungen vom Land nennen. Gegenüber dem zunächst erwarteten Ansatz musste bereits eine Reduzierung um € 449.300 für den Haushaltsplan 2015 vorgenommen werden.

Wir werden dennoch in diesem Haushaltsjahr dem Vermögenshaushalt einen Betrag in Höhe von € 987.000 zuführen können. Dies liegt sicherlich an den positiven Einnahmen bei den Einkommensteueranteilen. Allerdings müssen wir in 2015 € 1.933.500 der Allgemeinen Rücklage für die geplanten und notwendigen Investitionen entnehmen. Am Ende des Jahres wird die Rücklage nur noch € 613.300 betragen. Bis Ende 2018 sieht die mittelfristige Finanzplanung nur noch einen Rücklagestand von € 330.500 vor.

Der kommunale Haushalt wird in 2016 und 2017 gegebenenfalls nur durch neue Kreditaufnahmen ausgeglichen werden können. Auch wenn der Zinssatz für Kredite zurzeit niedrig ist, vertritt die CDU-Fraktion die Auffassung, dass dies dem Vorhaben des weiteren Verschuldungsabbaus widerspricht. Wir hoffen natürlich, dass in 2015 und auch in den Folgejahren die Wirtschaft sich positiv entwickelt. Dennoch sollte die Verwaltung dem Gemeinderat Wege vorschlagen, um eine Kreditaufnahme zu verhindern. Es gilt Prioritäten zu setzen. Ferner ist es erforderlich darauf zu achten, dass bei Investitionsmaßnahmen die Kosten eingehalten und nicht überschritten werden.

In den vergangenen Haushaltsjahren wurden für die **Straßen- und Brückenunterhaltung** sowie die **Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz** größere finanzielle Mittel bereitgestellt. Es ist wichtig, dass dieser Weg auch in diesem Haushaltsjahr und darüber hinaus fortgesetzt wird. Bisher verliefen die Sanierungsarbeiten im Denniweg sehr zügig und ohne größere Komplikationen. So können wir auch mit Zuversicht auf die dortigen weiteren Bauarbeiten blicken. Das Gleiche erhoffen wir in diesem Jahr bei der Durchführung der Sanierung eines Teilstückes in der Hindenburgstraße. Die aufzubringenden Kosten in Höhe von insgesamt ca. € 637.000 (incl. Erneuerung der Wasserleitung) machen deutlich, welche finanziellen Anstrengungen die Gemeinde hierfür aufbringen muss.

Die CDU-Fraktion unterstützt die Verwaltung in dem Vorhaben, dass weitere erforderliche Straßenbaumaßnahmen anhand der vom Bauamt aufgestellten Prioritätenliste mittelfristig Zug um Zug ausgeführt werden.

Bei der **Straßenbeleuchtung** ist vorgesehen, dass 740 Straßenlampen auf LED-Technik umgerüstet werden. Hierfür werden Kosten in Höhe von € 312.000 gerechnet. Diese Umrüstung möchte man auf die nächsten zwei Jahre verteilen. Sicherlich macht in der heutigen Zeit die Umrüstung auf LED Sinn. Nicht unerwähnt lassen möchten wir, dass bereits bei der letzten Entscheidung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung von dem damaligen CDU-Gemeinderat Richard Dresel der Vorschlag kam, auf LED umzustellen, da dies in Zukunft sowieso erfolgen wird. 2009 hat sich der Gemeinderat aus Kostengründen jedoch für eine andere Beleuchtung entschieden. Auch wenn die Gemeinde nur noch in den nächsten zwei Jahren mit einer Bezuschussung mit 20 % rechnen kann, sind wir der Auffassung, dass wir diese Ausgaben erst zu einem späteren Zeitpunkt vornehmen sollten. Eine erneute Umrüstung würde eine jetzt von uns zu erwartende Kostenersparnis ausbremsen.

Die CDU-Fraktion setzt sich immer wieder für die Anpassung der Betreuungsangebote in unseren **Kindergärten** ein. Diese werden von der Gemeindeverwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, den Verantwortlichen der Kirchengemeinde, der Kindergartenleitungen und den Eltern bedarfsgerecht umgesetzt. Hierfür muss die Gemeinde nach Abzug des Landeszuschus-

ses in diesem Jahr einen Betrag in Höhe von € 679.400 aufbringen. Zu diesem Betrag kommen noch die Aufwendungen für Gebäudesanierungen und Instandhaltungsmaßnahmen für beide Kindergärten in Höhe von insgesamt € 304.600. Diese enormen finanziellen Aufwendungen zeigen, dass unsere Gemeinde für unsere Kinder und Familien alles unternimmt. An dieser Stelle wollen wir die hervorragende Arbeit beider Kindergartenleitungen sowie der Erzieherinnen hervorheben.

Bereits bei den Beratungen zum Haushaltsplan 2014 hatte die CDU-Fraktion beantragt, Mittel für die Sanierung der Toilettenanlage in der **Franziska-Höll-Schule** im Haushaltsplan bereitzustellen. Schon dort hatten wir auf die Dringlichkeit hingewiesen. Wir freuen uns, dass diese wichtige Maßnahme nun in diesem Jahr durchgeführt wird, obwohl die Kosten hierfür nun bei ca. € 70.000 bis € 75.000 und mehr als doppelt so hoch liegen wie ursprünglich noch vergangenes Jahr angenommen. Die Erneuerung der EDV-Anlage befürworten wir ebenfalls.

Auf Drängen der CDU-Landtagsfraktion und durch viele Diskussionen in der breiten Öffentlichkeit hat die Landesregierung anscheinend erkannt, dass Realschulen in Baden-Württemberg ein wichtiger Bestandteil für die schulische Ausbildung sind. Es ermöglicht uns hier in Bühlertal im Rahmen der regionalen Schulentwicklungsplanung eine weiterführende Schule zu sichern. Die Realschule öffnet somit unseren Kindern Wege zu späteren höheren Abschlüssen, aber sie bietet auch vielen Unternehmen qualifizierte Bewerber für eine Ausbildung zu finden. Wichtig ist, dass es in Zukunft unseren Schülern ermöglicht wird, an dieser Schule auch einen Werkrealschulabschluss zu machen. Wir von der CDU-Fraktion werden uns auch weiterhin für den Erhalt unserer **Realschule im Verbund mit der Werkrealschule** einsetzen. Wir danken den beiden Schulleitungen sowie der gesamten Lehrerschaft für ihre Arbeit zum Wohle unserer Kinder.

Zusammen mit der Verwaltung hoffen wir auf einen positiven Bescheid des wiederholt gestellten Antrages auf Aufnahme in das **Städtebauliche Erneuerungsprogramm**. Dies würde uns die Umsetzung von notwendigen Maßnahmen in der Hauptstraße vom Schwimmbad bis zur Kreuzung Haaberg-/Hirschbachstraße erleichtern. Für die Neugestaltung des Haus des Gastes mit dem angrenzenden Park und die absolut notwendige Sanierung unseres Rathauses würde sich dies positiv auswirken. Erfreulich ist für uns, dass schon einige Anwohner ebenfalls ihr Interesse für dieses Programm bekundet haben.

Die notwendige Sanierung unseres **Rathauses** wurde von unserer Fraktion bereits schon mehrmals angesprochen. Wir begrüßen es, dass mit der Planung und auch einer Neukonzeption begonnen wird. Allerdings sind uns die Kosten für einen Architektenwettbewerb zu hoch. Bevor wir uns über verschiedene Möglichkeiten von eventuellen Baumaßnahmen unterhalten, sollten wir hier am Ratstisch über das notwendige Raumkonzept beraten und festlegen, was wir wollen. Die Tourist-Information ist mittlerweile fest in unsere Verwaltung integriert. Deshalb ist nach unserer Auffassung dieses Gebäude auch bei einer angedachten Neukonzeption zu berücksichtigen, zumal dieses schon einen barrierefreien Zugang und gut zu erreichende Parkplätze besitzt. Gegebenenfalls könnte die Erweiterung des Untergeschosses der Tourist-Info auch eine Überlegung wert sein.

Wir haben bereits im vergangenen Jahr der **Einrichtung der Geschäftsstelle des Vereins Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.** im **Haus des Gastes** zugestimmt. Die CDU-Fraktion steht hinter dieser Umnutzung. Nach wie vor sehen wir dies als eine große Chance für unsere Gemeinde. Unser ortsbildprägendes Gebäude erhält endlich eine längere, dauernde Nutzung. Die Umbaukosten des ehemaligen Restaurants zu Büroräumen inklusive Außengestaltung in Höhe von € 730.000 sind nicht unerheblich. Hier muss es unser gemeinsames Ziel sein, dass dieser Kostenrahmen sich nicht weiter erhöht. In diesem Zusammenhang werden wir auch weiterhin an unserer Forderung festhalten, den Park und die Außenanlage für unsere Bürgerinnen und Bürger, für Jung und Alt und für unsere Gäste attraktiv zu gestalten. Vorschläge hierzu wurden von uns auch schon genannt. Diese lassen sich mit den Vorstellungen der Geschäftsführung des Vereins Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V. bestimmt vereinbaren. Um die Besucher zum Verweilen einladen zu können, sollten wir auch über eine geeignete Bewirtungsmöglichkeit nachdenken.

In Ihrer Rede beim Neujahrsempfang der Gemeinde haben Sie, Herr Bürgermeister Braun, erwähnt, dass die Umbauarbeiten des **Jugendtreffgebäudes** in der Alten Post in diesem Jahr nun fertiggestellt werden. Hier darf es nach unserer Ansicht auch keine weitere Aufschiebung mehr geben. Eltern-, Lehrer- und Schülervertreter haben sich an einem von der CDU-Fraktion geforderten runden Tisch, ganz klar für einen Jugendtreff ausgesprochen. Mit dem Einsatz einer Jugend-

sozialarbeiterin oder eines Jugendsozialarbeiters sollte uns der Neuaufbau der offenen Jugendarbeit gelingen.

Mit der Verwaltung und fraktionsübergreifend hoffen wir, dass wir in diesem Frühjahr den positiven Zuschussbescheid der Sportstättenbauförderung für den **Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz** erhalten. Die Sanierung dieses Platzes und somit ein funktionsgerechter Ausweichplatz ist erforderlich. Der Sportverein beteiligt sich an dieser Baumaßnahme erheblich. Gerade wegen der großen Investition im sechsstelligen Bereich, dürfen wir die Anliegen unserer anderen Vereinen und deren wichtigen und ehrenamtlichen Arbeit nicht aus den Augen verlieren.

Die CDU-Fraktion unterstützt das Vorhaben, das Obergeschoss im **Heimatmuseum Geiserschmiede** in den nächsten Jahren neu zu gestalten. Die Anschaffung von Tafeln, Grafiken und Multimedia in Höhe von € 40.000 befürworten wir. So sorgen wir dafür, dass unser Museum nicht an Attraktivität verliert.

Die Auslieferung des Gerätetransportfahrzeuges erfolgt in diesem Jahr. Ebenfalls erhält die **Feuerwehr** nochmals eine notwendige Ausstattung für die Höhenrettung. Damit sorgen wir für eine weitere sachgerechte Ausstattung, die zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger dient.

Wir freuen uns, dass 2015 endlich der seit Jahren geforderte Ausbau des **Gertelbachweges** umgesetzt wird. Neben der Eröffnung des zweiten Teilabschnitts im Engelsteig versprechen wir uns mit dem Wanderweg eine weitere Verbesserung unserer touristischen Attraktion. Sehr lobenswert bei dieser Maßnahme ist auch die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Bühl. Selbstverständlich freuen wir uns, dass wir hier durch die Berücksichtigung im Leaderförderprogramm von Zuschüssen profitieren können. Mit dem Gertelbachweg und dem Engelsteig haben wir dann zwei tolle Wanderrouten, die es dann auch gilt, über die Homepage unserer Gemeinde entsprechend darzustellen und zu bewerben.

Durch das Leaderförderprogramm und in enger Zusammenarbeit mit dem Landschaftserhaltungsverband erhoffen wir uns Wege und Möglichkeiten zur dringenden **Offenhaltung unserer Landschaft**.

Den Wirtschaftsplänen „**Gemeindewerke Bühlertal**“ und „**Seniorenzentrum**“ wird die CDU-Fraktion ebenfalls ihre Zustimmung erteilen. Im Bereich der **Wasserversorgung** sind die Erneuerungen der Wasserleitungen und Hausanschlüsse im Denniweg und in der Hindenburgstraße notwendige Maßnahmen. Ein Projekt für die Zukunft ist die Nutzung von Wasserkraft am Wiedenbach. Die Machbarkeitsstudie bestätigte die Umsetzungsmöglichkeit. Die Einstellung der Planungsrate im Wirtschaftsplan ist deshalb richtig.

Im Bereich des **Seniorenzentrums** gilt es den Verlustvortrag abzubauen. Wir unterstützen mit finanziellen Mitteln unser Seniorenheim, denn das Haus ist gerade für unsere älteren Bühlertäler Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Einrichtung. Im Blick haben müssen wir, dass die Differenz zwischen Ertrag und Verlust sich in Grenzen hält. Die Umstellung des Buchhaltungsprogramms im Seniorenzentrum von SAP auf Finanz+ (FA. Data-Plan) befürworten wir. Damit arbeiten sowohl die Verwaltung des Seniorenzentrums wie auch die Gemeindeverwaltung mit dem gleichen EDV-Programm. Wir hoffen, dass die anerkannt gute Qualität unserer Einrichtung und die besondere Atmosphäre des Heimes uns weiterhin eine konstant hohe Auslastungsquote gewährleistet.

Die **Alterspyramide** verschiebt sich auch in unserer Gemeinde unaufhaltsam in Richtung der Jahrgänge „60 und älter“. Damit steigt der Bedarf an Betreuung, Fürsorge oder einfacher, spontaner Hilfe. Die mobilen sozialen und kirchlichen Dienste leisten hervorragende Arbeit, stoßen aber auch mit Bezug auf die individuell verfügbare Betreuungszeit immer mehr an ihre Leistungsgrenzen. Die unveränderbare Geografie unserer Gemeinde birgt darüber hinaus zusätzliche Mobilitätsprobleme.

Diese Grenzen können nur durch freiwillige Angebote der Mitbürger und eine entsprechende ehrenamtliche, kostenneutrale Organisation überwunden werden. Hierzu müsste die Möglichkeit zur Anfrage nach Einkaufs- und Transportfahrten oder Begleitung, einfacher Hilfe zu Hause, Kurierdienste oder „miteinander reden“ über eine entsprechende Ansprech- und Organisationsstelle (wie Bürgerbeauftragten, Seniorenrat) geschaffen und publik gemacht werden.

Die Leitbildgruppen und wir haben in Vergangenheit diese wichtigen Überlegungen schon oft vorgetragen. Wir sollten den Mut haben, hier endlich vorwärts zu kommen.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass es in unserem Ort für unsere Seniorinnen und Senioren nicht überall **barrierefreie Wege zu den Einkaufsmöglichkeiten** gibt. Hier regt die CDU eine zeitnahe Begehung unter Hinzuziehung des ortsansässigen Kreisseniorenrats, Herrn Bitzer, an, um Lösungen zu erarbeiten.

Abschließend richten wir ein Dankeschön an Herrn Bürgermeister Braun und an seine mit dem Planwerk befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, stellvertretend an die Kämmerin Frau Kist. Alle auftretenden Fragen wurden gewohnt kompetent beantwortet. Die Beratungen verliefen durch das Zutun aller konstruktiv und effizient. Wir danken an dieser Stelle auch den Ratskolleginnen und -kollegen für das gute Klima bei den Beratungen.

Zusammenfassend nun die **Gründe für die Zustimmung zum Haushaltsplan 2015**:

1. Die finanziellen Mittel werden für notwendige und durch unsere Fraktion mitgetragene Investitionen verwendet.
2. Außer der leichten Anpassung bei den Schwimmbadgebühren werden in 2015 die Realsteuersätze (Grundsteuer A und B) sowie die Gebühren und Beiträge nicht erhöht.
3. Der Gewerbesteuersatz bleibt ebenfalls konstant.
4. Es müssen keine Kredite für den Verwaltungshaushalt aufgenommen werden.
5. Die Zins- und Tilgungsaufwendungen können in Höhe von € 468.000 aufgebracht werden.
6. Die Verschuldung wird weiter abgebaut.

Es ist dabei – wie schon bereits erwähnt – notwendig darauf zu achten, dass bei den Investitionsmaßnahmen, die Kosten eingehalten und nicht überschritten werden. Notwendige Fremdleistungen sollten so kostengünstig wie möglich sein.

Wir wünschen uns Allen ein erfolgreiches Jahr mit einer gesicherten Haushaltsführung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Volker Blum
Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktionsmitglieder:

Elke Braun, Karl Bihl, Volker Blum, Bernhard Hönig, Andreas Scholz, Matthias Seebacher, Franz Tilgner

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach wie vor rechnet man mit wachsenden Steuereinnahmen, jedoch die Erwartungen für 2015 und die Folgejahre wurden leicht nach unten korrigiert.

Wir stehen weiterhin zur soliden Haushaltsführung, d.h. für Bühlertal:

- Ein Haushaltsvolumen von rund 21,0 Mio. Euro, wobei 17,3 Mio. auf den Verwaltungshaushalt und fast 3,7 Mio. auf den Vermögenshaushalt entfallen,
- stabile Steuereinnahmen – 800 TEUR Gewerbesteuer, 1,08 Mio. Euro Grundsteuer und die wichtigsten Einnahmequellen, nämlich Schlüsselzuweisungen mit 3,89 Mio. und Einkommensteueranteile mit jetzt sogar 4.385.700 Euro,
- weitere Schuldenreduzierung im Kernhaushalt von vormals 2008 über 5,5 Mio. Euro auf Ende 2015 mit rund 3,195 Mio.
- und damit eine sinkenden Prokopfverschuldung auf 404 Euro (2008 lagen wir noch bei 687) bei einem Landesdurchschnitt von 347 Euro.

Einziges Wermutstropfen bildet aus unserer Sicht die erforderlichen Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage, um überhaupt notwendige Investitionen ohne Neuverschuldung stemmen zu können.

Letztes Jahr betrug die geplante Entnahme 1,35 Mio. Euro und dieses Jahr nochmals 1.933.500 Euro. Der voraussichtlich Stand Ende 2015 beträgt dann nur noch 613.305 Euro (Beginn 2014 noch 3,9 Mio. Euro).

Die Sparbüchse wird damit stark geschröpft. Ab dem Jahr 2016 wird es Zeit, daran zu denken, die Rücklagen wieder zu füllen, wenn es die wirtschaftliche Situation zulässt. Das ist für die SPD-Fraktion das zu erstrebende haushaltspolitische Ziel, um handlungsfähig zu bleiben.

Straßenbau, Straßenbeleuchtung und Kanal

Dieses Jahr 270 TEUR und in den Folgejahren mit geplanten 250 TEUR Euro für Straßensanierungen bilden aus unserer Sicht ein äußerstes Mindestmaß. Falls es finanzpolitische Spielräume gibt, sollten hier die Mittel zuerst aufgestockt werden.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit SON-H-Leuchten hat sich zwischenzeitlich rentiert. Deshalb macht es Sinn, nun die Umstellung auf die bessere und effizientere LED-Technik zu beginnen.

Mit dem Einbau eines Kanals im Boosweg im Jahr 2016 geht man den folgerichtig nächsten Schritt, nachdem in diesem Jahr die Straßen- und Kanalarbeiten im Denniweg fertiggestellt werden. Weitere 300.000 EUR sind in den Erhalt der Kanäle in Bühlertal eingeplant.

Kindergärten und Schulen

Den Ausbau der Kinderbetreuung der unter 3-jährigen bis 16.30 Uhr befürworten wir als Sozialdemokraten. Nach der Bedarfsermittlung mit 7 Kindern müssen nun die Kosten- und Personalfrage geklärt werden.

Betonen möchten wir in diesen Zusammenhang, dass wir es der grün-roten Landesregierung zu verdanken haben, dass die Landeszuschüsse seit 2009 verdoppelt wurden. Auch wenn die Zuschüsse etwas sinken werden, konnte nur aufgrund der größeren finanziellen Unterstützung des Landes der Ausbau der Kinderbetreuung von unserer Kommune geleistet werden.

Die SPD-Fraktion konnte sich bei der Besichtigung der Franziska-Höll-Schule vor der Kommunalwahl hautnah davon überzeugen, wie dringend die WC-Sanierung ist. Die geplanten 100 TEUR sind damit gut angelegtes Geld in einer unserer Schulen.

Zudem fordern wir, ein Sanierungskonzept der kleinen Schulturnhalle im Untertal zu erstellen, da sie immer noch rege von der Grundschule genutzt wird. Auch die legionellenfreie Warmwasserbereitung in diesem Bereich ist eine Planungsaufgabe in diesem Jahr.

Es gilt beide Schulen zu stärken. Wohin der Weg geht bei der Dr.-Josef-Schofer-Schule werden wir im Laufe des Jahres genauer sagen können.

Entsprechende Entscheidungen stehen dann an, um die Bühlertaler Schulen zukunftsfähig aufstellen zu können.

Landessanierungsprogramm mit Gebäudesanierungen, Haus des Gastes mit Naturparkgeschäftsstelle, Leaderprogramm mit den Projekten Engelsfelsen und Gertelbach

Unsere Hoffnungen liegen darauf, dass wir ins Landessanierungsprogramm aufgenommen werden. Der Gemeinde käme mit der Sanierung und dem Umbau vom HdG, dem Rathaus und dem ehemaligen Postgebäude eine Vorreiterrolle zu. Auch einige private Eigentümer haben bereits Interesse gezeigt.

In diesem Zusammenhang beantragen wir, dass wir eine Verlegung der Überquerung zwischen Modehaus Reith und Pizzeria Belvedere thematisieren. Auch das starke Verkehrsaufkommen und mögliche Lösungsansätze während der täglichen Rushhour sollten angedacht werden. Wir wissen, dass das bei einer Landesstraße nicht einfach ist. Aber die Gemeinde Ottersweier hat uns gezeigt, dass Erfolge durch hartnäckiges Handeln erreicht werden können. Die dortige Parksituation sollte durch einen behindertengerechten Parkplatz ergänzt werden.

In Verbindung mit der Aufnahme ins Leaderprogramm und der Naturparkgeschäftsstelle im Haus des Gastes, können wir weitere Projekte wie Wasserkraft in der Gertelbach, Konzepte für brachliegende Flächen, Vermarktung regionaler Produkte neben dem Gertelbachrundweg und dem Engelsbergprojekt vorantreiben. Zum Thema Wasserkraft in der Gertelbach sagt eine Machbarkeitsstudie, dass auf diese Weise 600 Personen mit Strom versorgt werden könnten bei einer Amortisation von über 20 Jahren. Voraussetzung für die zuvor genannten Projekte ist eine zeitnahe Zusammenarbeit aller Interessenten und Beteiligten. Die SPD-Fraktion bittet deshalb die Verwaltung, noch in diesem Jahr Gespräche mit Gemeinderat, Verkehrsverein, Wirtegemeinschaft, Gewerbetreibenden und Bevölkerung vorzubereiten, um ein sinnvolles Optimum für Bühlertal zu erreichen. Die SPD hat diese Forderung bereits in der Haushaltsrede 2014 erhoben. Jetzt ist es an der Zeit, Maßnahmen zu ergreifen, sonst dient die Naturparkgeschäftsstelle nur als Durchgangsstation ins Höheengebiet zum Nationalpark und bringt keinen Nutzen für Bühlertal.

Drei Punkte möchten wir zum Thema abschließend noch anführen:

- Der Ausbau des Gertelbachrundwegs könnte Dank Leaderprogramm ein erster Schritt sein und sollte noch in 2015 vollendet werden!
- Nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ erinnern wir in diesem Zusammenhang erneut an den „Bühlotwanderweg“.
- Die interkommunale Zusammenarbeit mit Bühl und Ottersweier darf dabei nicht aus dem Blick geraten.

Jugendtreff und Sozialarbeiter

In diesem Frühjahr wird nun endlich der Jugendtreff fertiggestellt und durch die geplante Verpflichtung eines Sozialarbeiters im April kann die Gemeinde ein interessantes Angebot für Jugendliche machen. Ein wichtiger Schritt, sich als familienfreundliche Gemeinde aufzustellen.

Seniorenzentrum

Wir stehen zur sozialen Einrichtung Seniorenzentrum. Das bedeutet, dass wir die jährlichen geringen Verluste als Gemeinde zu tragen haben und der Betrieb auch eine Kapitalspritze zum Aufbau des Eigenkapitals eventuell benötigt. Die Verwaltung und Gemeinderat werden ja demnächst darüber beraten.

Feuerwehr

Auch dieses Jahr wird ein Feuerwehrfahrzeug beschafft, damit dürfte der Fuhrpark der Feuerwehr in den nächsten Jahren einen ausreichenden Standard erreicht haben.

Mit dem Gebäudean- und umbau im Jahr 2017 ist eine große Investition von ca. 290 TEUR geplant. Die entsprechenden Planungen werden uns sicherlich dieses Jahr noch beschäftigen.

Mittelbergsportzentrum und Kunstrasenplatz

Die Grundsatzentscheidung für den Kunstrasenplatz haben wir mitgetragen. Auf der politischen Ebene werben wir dafür, dass wir ins Landessportstättenprogramm des Regierungspräsidiums aufgenommen werden. Gespräche mit der Regierungspräsidentin Nicolette Kressl, SPD, haben wir geführt und werden wir als SPD-Fraktion weiterhin führen, zumal sie aus ihrer Arbeit als Bundestagsabgeordnete und durch ihre häufigen Besuche in der Talgemeinde Bühlertal sehr genau kennt.

Zudem können durch das von uns vorgeschlagene Vorsteuermodell an die 70 TEUR eingespart werden. Jedoch müssen Benutzungsgebühren, wie in der Mittelberghalle, erhoben werden. Mit den Vereinen müssen demnach Gespräche und klare Vereinbarungen getroffen werden.

Netzgesellschaft

Mit dem Erwerb des Gasnetzes haben wir einen weiteren wichtigen und richtigen Schritt vollzogen. Die jährliche Rendite belegt das eindrücklich.

Flüchtlinge in Bühlertal

Anfangs hat uns die kontroverse Diskussion und teilweise negative Diskussion in Bühlertal und der Presse erschreckt. Wir stehen als Sozialdemokraten zur sozialen Verpflichtung insbesondere Bürgerkriegsflüchtlingen zu helfen und freuen uns über den regen Unterstützerkreis, der sich inzwischen aus 30 Bürgerinnen und Bürger Bühlertals zusammensetzt. Wir haben eine Spaltung der Gemeinde in vielen Gesprächen und durch die gute Informationspolitik von Kreis und Gemeinde verhindert. Wir sollten als Gemeinde in dieser Sache an einem Strang ziehen und somit auch nach außen ein Zeichen setzen gegenüber Tendenzen, die zum Beispiel die Pegida-Demonstrationen in Dresden zum Vorschein bringen.

Schluss und Fazit

Ideen bezüglich des demographischen Wandels auch in unserer Gemeinde möchten wir anstellen. Die Einwohnerzahl unserer Gemeinde sinkt kontinuierlich, momentan stehen wir bei 7.900 Einwohnern. Die Bevölkerung wird bei uns auch immer älter und es gilt entsprechende Konzepte anzudenken. Der Ideenwettbewerb sollte eröffnet werden – sprich in Richtung Mehrgenerationenprojekte, seniorenrechtliche Einrichtungen, familienfreundliche Wohngemeinde mit zeitgemäßen Schulen und Kindergärten und Sicherung der täglichen Versorgung mit entsprechenden Dienstleistungen.

Wir danken der Verwaltung für die umfangreichen Arbeiten, dem Gemeinderat, der Verwaltungsspitze und Bürgermeister Braun für die gute Zusammenarbeit und stimmen dem Haushalt 2015 mit den Eigenbetrieben zu.

Clemens Welle, Klaus Lorenz und Peter Ganter von der SPD-Gemeinderatsfraktion am 19.01.2015

Wasserkraftnutzung an der Bühlot Vorstellung der beauftragten Machbarkeitsstudien in den Bereichen Stauwehr Wiedenbach / Bühlot und Geiserschmiede

Zur Realisierung einer möglichen Wasserkraftnutzung an der Bühlot wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom 03.06.2014 zwei Machbarkeitsstudien für folgende Bereiche in Auftrag gegeben:

1. Vorhandenes Stauwehr Zusammenfluss Wiedenbach / Bühlot

Untersuchung von 3 Varianten für den Krafthausstandort:

Variante A: Im Bereich der zu sanierenden Albert-Bäuerle-Brücke

Variante B: Im Bereich der Brücke Steckenhaltweg

Variante C: Gegenüber der Dr.-Josef-Schofer-Schule

Dabei sind die Hydrologie mit dem zur Verfügung stehenden Wasserdargebot und der zu belassenden Restwassermenge zu ermitteln.

Leistung und durchschnittlicher Jahresertrag der 3 Varianten wird abgeschätzt. Abschließend sind die Erstellungskosten der Anlage und die zu erwartenden Betriebskosten und Rückstellungen darzustellen.

2. Geiserschmiede

3 Nutzungsvarianten waren hier angedacht:

- A Nutzung der großen Wasserradanlage (Holzrad)
- B Nutzung der kleinen Wasserradanlage (Metallrad)
- C Nutzung beider Wasserradanlagen

Dabei sind auch die technischen und baulichen Erfordernisse für die Umrüstung zusammen zu stellen. Die Kosten für den jeweiligen Umbau werden abgeschätzt und der Energieertrag in verschiedenen Varianten ermittelt.

Nachdem die beauftragte Fa. HYDRO-ENERGIE Roth GmbH aus Karlsruhe für beide Bereiche die erforderlichen Daten zusammengetragen hat und die Berechnungen abgeschlossen sind, konnten nun die beauftragten Machbarkeitsstudien von Herrn Roth vorgestellt und erläutert werden.

Des Weiteren stellte Herr Roth aufbauend auf dem Ergebnis der Machbarkeitsstudien verschiedene Möglichkeiten zur weiteren Planung und Umsetzung der Wasserkraftpotentiale vor.

Der Gemeinderat nahm die vorgestellten Machbarkeitsstudien zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wurde beauftragt die erforderlichen Voraussetzungen für die weiteren Planungen und Entscheidungen vorzubereiten.

Einrichtung der Naturpark-Geschäftsstelle im Haus des Gastes Vorstellung des Farb- und Materialkonzeptes

Der Gemeinderat hat in der öffentlichen Sitzung vom 04.11.2014 der vorgestellten Entwurfsplanung zur Einrichtung der Naturpark-Geschäftsstelle im Haus des Gastes zugestimmt. Auf dieser Grundlage konnten nun vom beauftragten Architekturbüro Adler + Retzbach die weiteren Planungsschritte bearbeitet und für die bevorstehende Ausschreibung nach Einzelgewerken ein Farb- und Materialkonzept entwickelt werden, welche von Herrn Adler in der Sitzung vorgestellt wurden.

Die weitere Vorgehensweise bis zum Baubeginn ist nun folgendermaßen terminiert:

- Öffentliche Ausschreibung der Einzelgewerke in der Tagespresse am 07.02.2015
- Submission im Bauamt am 26.02.2015
- Vergabe der Bauleistungen nach Einzelgewerken in der

Gemeinderatssitzung am	24.03.2015
- Baubeginn ab	02.04.2015
- Fertigstellung der Bauarbeiten bis	Ende November 2015

Der Gemeinderat stimmte dem vorgestellten Farb- und Materialkonzept für die Umbaumaßnahme und der vorgestellten Terminabstimmung zu.